

STRATEGISCHER ASSESSMENT-REPORT

KI-Readiness Report

Musterfirma GmbH

Entwickelt von Klaeron — Ihrer KI-Strategieberatung

GESAMTSCORE	RISIKO-NIVEAU	BRANCHE	PAKET
5.2/10	Erhöht	Maschinenbau	Beispiel (fiktiv)

BERICHTSDATUM
25. September 2026

CASE ID
DEMO-2026-0001

— INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

01	Abkürzungsverzeichnis	03
02	Executive Summary	04
03	Analyse der KI-Dimensionen	06
04	Top-Anwendungsfälle	08
05	Roadmap — 90 Tage	11
06	Roadmap — 12 Monate	12
07	DSGVO & EU AI Act	13
08	Ressourcen & Nächste Schritte	14
09	Quellen & Methodik	15

01 — ABKÜRZUNGEN

Abkürzungsverzeichnis

KI	Künstliche Intelligenz
ML	Machine Learning
LLM	Large Language Model — Sprachmodell mit Milliarden Parametern
API	Application Programming Interface
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679
EU AI Act	EU-KI-Verordnung 2024/1689
AVV	Auftragsverarbeitungsvertrag
ROI	Return on Investment
POC	Proof of Concept
KPI	Key Performance Indicator
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
RPA	Robotic Process Automation
NLP	Natural Language Processing
ISMS	Information Security Management System
RACI	Responsible, Accountable, Consulted, Informed
ISO 42001	KI-Managementsystem-Standard (2023)
NIST AI RMF	AI Risk Management Framework (NIST)
DPIA	Data Protection Impact Assessment
OKR	Objectives and Key Results
SaaS	Software as a Service

02 — EXECUTIVE SUMMARY

Zusammenfassung

GESAMTSCORE	RISIKO-NIVEAU	BRANCHE	IMPLEMENTIERUNGSAUFWAND
5.2/10	Erhöht	Maschinenbau	Mittel

Die Musterfirma GmbH (Maschinenbau, ca. 180 Mitarbeitende) verfügt über gut dokumentierte Fertigungs- und Auftragsprozesse und eine tragfähige IT-Basis, ist bei KI aber bislang über Einzelinitiativen nicht hinausgekommen. Die stärkste Dimension ist die Prozessreife (7/10): Kernprozesse in Auftragsabwicklung und Instandhaltung sind standardisiert und mit Kennzahlen hinterlegt. Die größte Lücke besteht in der KI-Governance (3/10): Es existiert weder eine Richtlinie zur Nutzung von KI-Werkzeugen noch ein Verzeichnis der eingesetzten Systeme, obwohl laut Fragebogen mehrere Abteilungen bereits generative KI-Dienste nutzen. Diese Kombination — laufende Nutzung ohne Regelwerk — ist zugleich das dringlichste regulatorische Risiko und der einfachste Hebel: Mit wenigen, klar zugeordneten Maßnahmen lässt sich das Risiko innerhalb von 30 Tagen deutlich senken. Bei Datenqualität (5/10) und Kompetenzen (4/10) besteht mittelfristiger Aufbaubedarf, der vor größeren Anwendungsprojekten adressiert werden sollte. Der Gesamtscore von 5.2/10 spiegelt damit ein solides Fundament bei fehlender strategischer und rechtlicher Absicherung wider.

Quick Wins — Sofortmaßnahmen

- ✓ Interne Richtlinie zur Nutzung generativer KI-Dienste (Freigegebene Tools, verbotene Datenarten) innerhalb von 14 Tagen verabschieden und an alle Mitarbeitenden kommunizieren.
- ✓ Verzeichnis aller bereits genutzten KI-Anwendungen anlegen (Abteilung, Zweck, verarbeitete Daten, Anbieter) — die Abfrage in den fünf Fachbereichen ist in einer Woche erledigt.
- ✓ Für die drei am häufigsten genutzten KI-Dienste prüfen, ob ein Auftragsverarbeitungsvertrag vorliegt, und fehlende Verträge nachholen.
- ✓ Eine verantwortliche Person für KI-Themen benennen (Vorschlag: IT-Leitung mit Rückendeckung der Geschäftsführung), damit Zuständigkeiten nicht weiter offen bleiben.

02 — EXECUTIVE SUMMARY

Zusammenfassung (Fortsetzung)

Risiko-Flags

- ⚠ Nutzung generativer KI ohne Richtlinie: Kundendaten oder Konstruktionsunterlagen könnten unbemerkt in externe Dienste gelangen (Datenschutz- und Geheimhaltungsrisiko).
- ⚠ Kein KI-Systemverzeichnis: Eine Einstufung nach EU AI Act und die Erfüllung von Transparenz- und Schulungspflichten (u. a. KI-Kompetenz nach Art. 4) sind aktuell nicht nachweisbar.
- ⚠ Geringe KI-Kompetenz in den Fachbereichen (4/10): Ohne Schulung steigt das Risiko von Fehlbedienung und unkritischem Vertrauen in KI-Ergebnisse.
- ⚠ Datenbestände in mehreren getrennten Systemen (ERP, MES, Dateiablagen): Ohne Konsolidierung bleiben Auswertungen aufwendig und fehleranfällig.

03 — DIMENSIONSANALYSE

Analyse der KI-Dimensionen

Das Klaeron-Framework analysiert neun kritische Dimensionen der KI-Readiness (Skala 0–10). Die folgende Analyse zeigt den aktuellen Stand, identifiziert Lücken und gibt konkrete Empfehlungen.

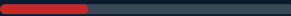
Strategie & Führung 5/10 	Erste KI-Ansätze erkennbar, aber kohärente Gesamtstrategie fehlt noch. Strukturierte Maßnahmen ausstehend. → Formale KI-Strategie mit 12-Monats-Fahrplan und klaren Verantwortlichkeiten entwickeln.
Skills & Change-Readiness 4/10 	KI-Interesse vorhanden, aber Schulungsprogramme und Change-Management fehlen. → Gestaffeltes KI-Schulungsprogramm und dedizierten Change Manager einsetzen.
Prozessreife 7/10 	Gut dokumentierte, standardisierte Prozesse — optimale Basis für KI-Automatisierung. → POCs in Prozessen mit höchstem Automatisierungspotenzial starten.
Datenqualität 5/10 	Daten vorhanden, Qualität und Zugänglichkeit verbesserungswürdig. Silos erschweren KI-Nutzung. → Data Governance Policy implementieren und wichtigste Datensätze bereinigen.
IT-Architektur 6/10 	Grundlegende Digitalisierung vorhanden, Modernisierung für KI-Anwendungen nötig. → IT-Modernisierungsplan mit KI-Readiness als strategischem Ziel erstellen.

03 — DIMENSIONSANALYSE

Analyse der KI-Dimensionen (Fortsetzung)

KI-Governance

3/10



Keine KI-Governance — erhebliches operationelles und regulatorisches Risiko.

→ Sofort Minimalframework etablieren: KI-Register, Verantwortlichkeiten, Grundrichtlinien.

Legal & Compliance

5/10



DSGVO-Grundlagen vorhanden, KI-spezifische Compliance (EU AI Act, AVV) unvollständig.

→ KI-Compliance-Analyse starten, Systeme nach EU AI Act-Risikoklassen klassifizieren.

Cybersicherheit

6/10



Basismaßnahmen vorhanden, KI-spezifische Risiken und Vendor-Due-Diligence unzureichend.

→ AI-Security-Framework implementieren, Vendor-Risikoanalysen durchführen.

Betriebsreife

6/10



Einzelne Sicherheitsnetze sind vorhanden, greifen aber nicht durchgängig bei allen automatisierten Vorgängen.

→ Stoppunkte und Rückholbarkeit für die schwächsten Vorgänge gezielt nachschärfen.

04 — ANWENDUNGSFALL 1

Wissenssuche in Wartungsprotokollen und Serviceberichten

01

Servicetechniker suchen heute manuell in Protokollen und Berichten nach ähnlichen Störungsfällen. Ein intern betriebener Assistent, der Protokolle durchsuchbar macht und Fundstellen mit Quelle nennt, verkürzt die Fehlersuche und entlastet erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Voraussetzung ist eine einmalige Bereinigung und Verschlagwortung der vorhandenen Dokumente.

ZEITERSPARNIS

3–5 Std. pro Techniker und Woche

TOOLS

Unternehmensinterner Dokumenten-Assistent (EU-gehostet), Bestehende Dateiablage / DMS

Implementierungsschritte

- 01 Anforderungsanalyse und Stakeholder-Abstimmung (Woche 1–2)
- 02 Tool-Evaluation und Anbieterauswahl (Woche 2–3)
- 03 Pilot-Implementierung mit ausgewähltem Team (Woche 4–6)
- 04 Testing, Feedback-Integration und Optimierung (Woche 7–8)
- 05 Rollout und Mitarbeiterschulung (Woche 9–12)

CONSULTANT INSIGHT — ANWENDUNGSFALL 1

Beginnen Sie mit einem begrenzten 4–6-Wochen-Pilot und skalieren Sie nach Nachweis des ROI. Geschätzte Zeit bis zum ersten messbaren Ergebnis: 8–12 Wochen. Interner Sponsor auf Führungsebene ist entscheidend.

04 — ANWENDUNGSFALL 2

Automatisierte Vorerfassung eingehender Lieferantenrechnungen

02

Rechnungen treffen als PDF per E-Mail ein und werden von Hand ins ERP übertragen. Eine Texterkennung mit Plausibilitätsprüfung erfasst Kopfdaten und Positionen vor und legt sie zur Freigabe vor. Die Buchhaltung behält die Entscheidung, gewinnt aber Zeit und reduziert Übertragungsfehler.

ZEITERSPARNIS

40–60 % der Erfassungszeit

TOOLS

Rechnungserkennung mit ERP-Schnittstelle, Freigabe-Workflow im ERP

Implementierungsschritte

- 01 Anforderungsanalyse und Stakeholder-Abstimmung (Woche 1–2)
- 02 Tool-Evaluation und Anbieterauswahl (Woche 2–3)
- 03 Pilot-Implementierung mit ausgewähltem Team (Woche 4–6)
- 04 Testing, Feedback-Integration und Optimierung (Woche 7–8)
- 05 Rollout und Mitarbeiterschulung (Woche 9–12)

CONSULTANT INSIGHT — ANWENDUNGSFALL 2

Beginnen Sie mit einem begrenzten 4–6-Wochen-Pilot und skalieren Sie nach Nachweis des ROI. Geschätzte Zeit bis zum ersten messbaren Ergebnis: 8–12 Wochen. Interner Sponsor auf Führungsebene ist entscheidend.

04 — ANWENDUNGSFALL 3

Angebotsentwürfe aus Anfragen und Stammdaten

03

Vertriebsmitarbeitende erstellen Angebote überwiegend aus wiederkehrenden Bausteinen. Ein Assistent kann aus Kundenanfrage und Produktstammdaten einen ersten Angebotsentwurf erzeugen, der vor Versand fachlich geprüft wird. Wichtig sind klare Vorgaben, welche Kundendaten verarbeitet werden dürfen.

ZEITERSPARNIS

30–45 Min. pro Angebot

TOOLS

Sprachmodell mit EU-Datenverarbeitung, CRM/ERP-Stammdaten

Implementierungsschritte

- 01 Anforderungsanalyse und Stakeholder-Abstimmung (Woche 1–2)
- 02 Tool-Evaluation und Anbieterauswahl (Woche 2–3)
- 03 Pilot-Implementierung mit ausgewähltem Team (Woche 4–6)
- 04 Testing, Feedback-Integration und Optimierung (Woche 7–8)
- 05 Rollout und Mitarbeiterschulung (Woche 9–12)

CONSULTANT INSIGHT — ANWENDUNGSFALL 3

Beginnen Sie mit einem begrenzten 4–6-Wochen-Pilot und skalieren Sie nach Nachweis des ROI. Geschätzte Zeit bis zum ersten messbaren Ergebnis: 8–12 Wochen. Interner Sponsor auf Führungsebene ist entscheidend.

05 — ROADMAP 90 TAGE

Strategischer Fahrplan — 90 Tage

Der 90-Tage-Fahrplan führt das Unternehmen schrittweise vom strategischen Fundament zum ersten messbaren KI-Ergebnis. Jede Phase baut auf der vorherigen auf.

01

Phase 1 — Fundament & Compliance

Tage 1–30

Regelwerk und Überblick schaffen: KI-Nutzungsrichtlinie verabschieden, KI-Verzeichnis anlegen, verantwortliche Person benennen und fehlende Auftragsverarbeitungsverträge nachholen. Parallel eine kurze Grundlagenschulung für Führungskräfte und die fünf Fachbereichsleitungen durchführen.

- ✓ Kick-off und Projektinitialisierung
- ✓ Ressourcen und Budget freigegeben
- ✓ Erste Ergebnisse dokumentiert

02

Phase 2 — Pilotprojekte & Tests

Tage 31–60

Pilot vorbereiten und Daten bereinigen: Wartungsprotokolle für den Dokumenten-Assistenten sichten, vereinheitlichen und vorschlagworten. Pilotteam (6–8 Techniker) auswählen, Erfolgskriterien festlegen (Suchzeit, Trefferqualität) und Tool-Auswahl anhand von Datenschutz- und Sicherheitskriterien treffen.

- ✓ Kick-off und Projektinitialisierung
- ✓ Ressourcen und Budget freigegeben
- ✓ Erste Ergebnisse dokumentiert

03

Phase 3 — Rollout & Optimierung

Tage 61–90

Pilot durchführen und auswerten: Assistent im Pilotteam einsetzen, Nutzung und Zeitersparnis messen, Rückmeldungen einsammeln. Auf Basis der Ergebnisse Entscheidung über Ausweitung treffen und den zweiten Anwendungsfall (Rechnungsvorerfassung) für das Folgequartal vorbereiten.

- ✓ Kick-off und Projektinitialisierung
- ✓ Ressourcen und Budget freigegeben
- ✓ Erste Ergebnisse dokumentiert

ERFOLGSMESSUNG 90 TAGE

Am Ende der 90 Tage: (1) Mindestens ein KI-Pilot ist live. (2) Alle Compliance-Anforderungen adressiert. (3) KI-Governance definiert. (4) ROI für ersten Use Case dokumentiert.

06 — ROADMAP 12 MONATE

Strategischer Fahrplan — 12 Monate

Der 12-Monats-Fahrplan überführt kurzfristige Maßnahmen in eine nachhaltige KI-Strategie. Quartalsweise Schwerpunkte, KPI-Messung und Strategieanpassung.

Q1	Januar – März Governance-Grundlagen abschließen, Pilot für die Wissenssuche durchführen und auswerten, KI-Register laufend pflegen, erste Schulungswelle für alle Fachbereiche abschließen. KPIs: Pilot live, Team geschult, KI-Register erstellt
Q2	April – Juni Wissenssuche für alle Servicetechniker ausrollen, Rechnungsvorerfassung als zweiten Anwendungsfall pilotieren, Datenqualität in ERP und MES gezielt verbessern (Stammdaten, Dubletten). KPIs: ROI dokumentiert, 2. Use Case gestartet
Q3	Juli – September Rechnungsvorerfassung skalieren, Angebotsentwürfe im Vertrieb pilotieren, KI-Systeme nach EU AI Act einstufen und Dokumentationspflichten dauerhaft verankern. KPIs: 1. Use Case skaliert, Governance etabliert
Q4	Oktober – Dezember Jahresreview der KI-Strategie: Zielerreichung, Kennzahlen und neue Vorschriften bewerten, Prioritäten für das Folgejahr festlegen, weitere Anwendungsfälle aus dem Bestand ableiten. KPIs: KI-Strategie Jahresreview, 3+ Use Cases live

KI-STRATEGIE-REVIEW — JAHRESENDE

Nach 12 Monaten: Vollständige Überprüfung der KI-Strategie. Neue Technologien, regulatorische Änderungen (EU AI Act, DSGVO), Zielerreichung. Klaeron begleitet Sie beim jährlichen Review.

Rechtliche & Regulatorische Einordnung

EU AI ACT — RISIKOKLASSIFIZIERUNG

Risikoklasse für Musterfirma GmbH: Begrenztes Risiko. Der EU AI Act (2024/1689) klassifiziert KI-Systeme in vier Klassen: Unakzeptables Risiko (verboten), Hohes Risiko (strenge Auflagen), Begrenztes Risiko (Transparenz), Minimales Risiko. Klaeron unterstützt bei der korrekten Klassifizierung.

Die Musterfirma GmbH setzt nach eigenen Angaben aktuell keine Hochrisiko-Systeme im Sinne des EU AI Act ein; die genutzten generativen Dienste fallen überwiegend in die Kategorie begrenztes Risiko mit Transparenzpflichten. Handlungsbedarf besteht bei der Dokumentation: Ohne KI-Verzeichnis lässt sich weder die Einstufung noch die Erfüllung der Schulungspflicht (Art. 4 KI-VO) belegen. Datenschutzrechtlich ist entscheidend, ob personenbezogene Daten (z. B. Kundenkontakte in Anfragen) in externe Dienste eingegeben werden; hierfür sind Auftragsverarbeitungsverträge und eine klare Datenregel in der Richtlinie erforderlich. Dieser Abschnitt ist eine technisch-organisatorische Einschätzung und ersetzt keine Rechtsberatung.

DSGVO & EU AI Act — Compliance-Checkliste

☐ Datenschutz-Folgenabschätzung (DPIA)	Für KI-Systeme mit hohem Risiko — Art. 35 DSGVO
☐ Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV)	Mit allen KI-Anbietern, die personenbezogene Daten verarbeiten
☐ Transparenzpflichten	Informationspflicht bei automatisierten Entscheidungen — Art. 22 DSGVO
☐ Datensparsamkeit	Nur zwecknotwendige Daten verarbeiten
☐ Recht auf Erklärung	Menschliche Überprüfung bei automatisierten Entscheidungen
☐ KI-System-Register	Alle KI-Systeme nach EU AI Act klassifizieren

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Priorität 1: AVVs mit allen KI-Anbietern abschließen. Priorität 2: KI-Systeme klassifizieren und im Register dokumentieren. Priorität 3: DPIA für personenbezogene Daten. Empfehlung: Datenschutzanwalt für initiale Compliance-Prüfung.

08 — RESSOURCEN & NÄCHSTE SCHRITTE

Ressourcen & Nächste Schritte

Empfohlene Reihenfolge: (1) Richtlinie und KI-Verzeichnis innerhalb von 30 Tagen, (2) Grundlagenschulung für Führungskräfte, (3) Pilot Wissenssuche im Servicebereich, (4) Datenbereinigung als Vorarbeit für weitere Anwendungsfälle. Bei Rückfragen zum Bericht steht Klaeron im Rahmen der enthaltenen schriftlichen Folgefragen zur Verfügung.

Empfohlene Ressourcen

EU AI Act (2024/1689)	Volltext der EU KI-Verordnung	eur-lex.europa.eu
DSGVO Volltext	Datenschutz-Grundverordnung	gdpr-info.eu
ISO 42001:2023	KI-Managementsystem-Standard	iso.org
NIST AI RMF	KI-Risikomanagement-Framework	nist.gov
BSI KI-Grundschatz	Sicherheitsempfehlungen für KI	bsi.bund.de
Klaeron Consulting	Strategische KI-Beratung	klaeron.de

IHRE NÄCHSTEN SCHRITTE MIT KLAERON

Klaeron unterstützt bei: (1) Strategie-Workshop zur Priorisierung. (2) Use-Case-Implementierung und POC. (3) KI-Governance-Setup und Compliance. (4) Team-Training und Change-Management. Kontakt: hello@klaeron.de

Quellen & Methodik

Dieser Report basiert auf dem Klaeron KI-Readiness-Framework v3.1 — neun kritische Dimensionen unternehmerischer KI-Readiness. Acht Dimensionen werden durch KI-gestützte Analyse strukturierter Fragebogenantworten ermittelt; die Dimension Betriebsreife wird direkt aus geschlossenen Kundenangaben berechnet, ohne KI-Interpretation. Das Framework orientiert sich an: EU AI Act (2024/1689), DSGVO (2016/679), ISO 42001:2023 und NIST AI Risk Management Framework (2023).

Bewertungsskala

8–10	Hohe KI-Reife — Skalierung und Spezialisierung
5–7	Moderate KI-Reife — Optimierung und Ausbau
0–4	Niedrige KI-Reife — Grundlagen und Sofortmaßnahmen

Dieser Report ist vertraulich. Klaeron übernimmt keine Haftung für Entscheidungen auf Basis dieses Reports. Die Empfehlungen ersetzen keine rechtliche oder steuerliche Beratung.

KLAERON.DE ♦ VERTRAULICH ♦ Musterfirma GmbH ♦ CASE: DEMO-2026-0001 ♦ 25. September 2026
EU AI Act (2024/1689) · DSGVO/GDPR · ISO 42001 · NIST AI RMF · Klaeron Assessment Framework v3